

Druhé úmrtí Einara Wegenera | Der zweite Tod des Einar Wegener
(Kurzbeitrag unter der Rubrik „Různé“), in: Hlas – list pro sexuální
reformu 1932 (6), S. 94.

Der zweite Tod des Einar Wegener

Der Tod beendete auf eine seltsam barmherzige Art die fast wundersame Geschichte des dänischen Malers Einar Wegener. Nach vielen Ehejahren spürte der junge, begabte Maler, dass er kein Mann mehr war und dass es für ihn unmöglich war, so weiterzuleben wie bisher. Er musste die Verkettung ständigen Leidens durchbrechen. Nach etlichen Konsultationen bei Fachärzten suchte er Hilfe in der Chirurgie. Die Operation war erfolgreich. Einar Wegener starb und eine neue Frau nahm seinen Platz ein, die fortan den Namen „Lili Elbe“ trug. Lili Elbe sah sich jedoch mit einem neuen Leiden konfrontiert. Außenstehende können sich kaum vorstellen, wie das Leben eines Menschen durch die schmutzige Neugier der Öffentlichkeit belastet wird, wenn diese vor einem solchen Hintergrund Gefühle nur als schmackhafte Appetithappen verschlingt. Es ist eine überaus traurige Tatsache, dass es notwendig war zu erklären, dass es sich im Fall von Lili Elbe nicht um eine pikante Sensation, sondern um eine dunkle menschliche Tragödie handelt, um bei den Menschen ein gewisses Mitgefühl zu wecken.

Lili Elbe hat sich mit großer Tapferkeit einer weiteren Operation unterzogen, von deren Erfolg sie sich das größte Glück einer Frau versprach: die Mutterschaft. Leider konnte ihr zu geschwächter Körper die neue Belastung nicht verkraften. Lili Elbe starb, und so endete, rätselhaft und düster, eine Geschichte, die kaum zu glauben ist.